

Historisch-thematische Kartographie

Historisch-thematische Kartographie

Konzepte | Methoden | Anwendungen

Herausgegeben von Dietrich Ebeling

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 1999

Gedruckt mit Unterstützung der
Fritz Thyssen Stiftung

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Historisch-thematische Kartographie :
Konzepte – Methoden – Anwendungen /
Dietrich Ebeling (Hrsg.). –
Bielefeld : Verl. für Regionalgeschichte, 1999
ISBN 3-89534-275-0

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem
Papier nach ISO 9707

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-89534-275-0
Typographie und Herstellung:
Schack Verlagsherstellung, Dortmund
Druck und Bindung:
WB-Druck, Rieden am Forggensee
Printed in Germany

Inhalt

7 Vorwort

ROLF PLÖGER

- 9 Anwendung Geographischer Informationssysteme (GIS)
für historisch-geographische Aufgabenstellungen

GYULA PÁPAY

- 24 Einsatz von raumbezogenen historischen Informationssystemen
in der Landesgeschichtsforschung, erläutert an Beispielen aus
der mecklenburgischen und pommerschen Landesgeschichte

DIETER SCHOTT

- 38 HIST – Entwicklung und Anwendung eines historischen
Geo-Informationssystems für die Stadtforschung

ANDREAS KUNZ

- 48 Verkehrsgeschichte und Computerkartographie

MARKUS A. DENZEL

- 60 Die Vernetzung von Märkten und Gewerbestandorten
in der vorindustriellen Zeit nach der Theorie der zentralen Orte

NORBERT WINNIGE

- 82 Alphabetisierung in der Frühen Neuzeit, oder:
Wie visualisiere ich raumbezogene historische Daten?

JÖRG BATEN

- 98 Kartographische Residuenanalyse am Beispiel der regional-
ökonomischen Lebensstandardforschung über Baden,
Württemberg und Frankreich

JÜRGEN G. NAGEL UND MARTIN SCHMIDT

- 110 Raumstrukturen der rheinischen Frühindustrialisierung –
Neue Methoden zur Nutzung serieller Quellen in Verbindung
mit zeitgenössischen Karten

WOLFGANG BÖHLER, HARTMUT MÜLLER UND NICOLE WEIS

- 126 Bearbeitung historischer Karten mit digitaler Bildverarbeitung

MARGARETA PETERS

- 137 Die ›Zusammenhängende Grundrißaufnahme‹ Zürich

UWE U. JÄSCHKE UND MARTINA MÜLLER

- 150 Zur Problematik der Anpassung von historischen Karten an
moderne Koordinatensysteme

THOMAS LITSCHKO

- 167 Raumzeitliche Datenbanken als Basis für GIS-Anwendungen
in der Geschichtswissenschaft

DIETRICH EBELING, PETER FREIMUTH, JÜRGEN G. NAGEL,
MARTIN SCHMIDT UND THOMAS STEIN

- 181 ARASS – Ein Datenmanagementsystem als Grundlage eines
offenen Geoinformationssystems mit dem Schwerpunkt auf den
historischen Wissenschaften

- 197 Anmerkungen

- 214 Über die Autorinnen und Autoren

- 216 Farabbildungen

Vorwort

Die Beiträge dieses Bandes wurden auf der vom 24. bis 27. Februar 1998 an der Universität Trier veranstalteten Tagung »Historisch-thematische Kartographie. Konzepte, Methoden, Anwendungen« als Referate oder als workshop-Beiträge vorgestellt und diskutiert. Ziel der Tagung war neben der Präsentation neuer Ansätze und Methoden der Austausch von Erfahrungen in der praktischen Anwendung, die bei den hier vorgelegten Projekten von der angewandten historischen Geographie (Plöger) über die anthropometrische Wirtschaftsgeschichte (Baten), die Verkehrsgeschichte (Kunz), die Erforschung historischer Wirtschaftsräume (Denzel, Nagel/Schmidt), die historische Stadttopographie (Schott, Peters) den vielfältigen Einsatz in der Landesgeschichte (Pápay) bis zur digitalen Restaurierung und Aufbereitung historischer Altkarten für Präsentationszwecke (Böhler/Müller/Weis) reicht. Das breite Spektrum für den Einsatz der thematischen Kartographie ist damit sicherlich nicht vollständig abgedeckt. Entsprechend der jeweiligen Zielsetzung variieren Methodik und dementsprechend auch die eingesetzte Hard- und Software. Wie die Diskussionen während der Tagung zeigten, gibt es gleichwohl ein hohes Maß an Übereinstimmung hinsichtlich der Beurteilung der sich stellenden Probleme und der möglichen Lösungen. Zwei Bereiche ragen dabei heraus:

- I. Der Einsatz der thematischen Kartographie beschränkt sich derzeit auf größere, für die Anwendung und Handhabung der verschiedenen Software sachlich und personell gut ausgestattete Projekte. Wünschenswert wäre die Zusammenführung der für die Erstellung thematischer Karten notwendigen Verfahren wie Digitalisierung, Referenzierung auf moderne Koordinatensysteme, Datenbank-gestützte GIS-Anwendung und Datentransfer in einer leicht zu handhabenden, kostengünstigen Software, wie sie etwa in der statistischen Analyse z.B. durch SPSS für Windows bereitsteht.
- II. Die Verfügbarkeit über digitale Karten in Form von Vektorgeometrien als Arbeitsgrundlage für die thematische Kartographie stellt zweifellos das größere Problem dar. Zwar sind in einzelnen, meist räumlich begrenzten Projekten bereits eine Reihe solcher digitaler Karten erarbeitet worden, die sowohl für Sekundäranalysen wie auch für vergleichende Studien einsetzbar wären. Es fehlt allerdings bislang eine koordinierte Dokumentation, Vereinheitlichung und Bereithaltung, wie sie für die historische Statistik durch das Zentrum für Historische Sozialforschung in Köln (ZHSF) angeboten wird. Um die thematische Kartographie als Arbeitsinstrument für verschiedenste Themen- und Zeitbereiche einsetzen zu können, bedarf es nicht nur der Sammlung, sondern darüber hinaus der gezielten Erarbeitung von Vektorgeometrien, insbesonde-

re in Hinblick auf ein zeitlich und räumlich breites Angebot solcher Grundlagen für historische Raumeinheiten (Herrschafts- und Verwaltungseinheiten, Gewässer- und Wegenetz, Ortspunkte). Das Projekt ›Historische Grundkarte von Deutschland‹ (Jäschke/Müller) hat hier eine Pionierrolle übernommen. Notwendig sind vor allem zeitdynamische Karten, um historische Prozesse im Raum abilden zu können, und die Entwicklung eines entsprechenden georelationalen Datenbanksystems. Um den hierfür zu treibenden zweifellos beträchtlichen Aufwand nicht an den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der raumbezogenen Forschung vorbeizuleiten, wäre es sinnvoll, solche Bemühungen in die mittel- und längerfristige Forschungsplanung zu integrieren.

Obschon die thematische Kartographie innerhalb der Geschichtswissenschaft Tradition hat und lange vor dem digitalen Zeitalter zur Erforschung historischer Raumstrukturen eingesetzt wurde, sind ihre methodischen Vorzüge bei weitem nicht ausgeschöpft. Der vorgelegte Tagungsband soll einen Beitrag zur Information über den derzeitigen Entwicklungsstand liefern wie auch zur weiteren Diskussion anregen. Angesichts des Entwicklungstempos auf den Gebieten der Hard- und Software und derzeit insbesondere auch bei Netzwerken (Inter- und Intranet), das die ›Halbwertzeit‹ von Konzepten und Lösungen im Bereich der angewandten thematischen Kartographie entsprechend verkürzt, schien es sinnvoll, den Band schon bald nach Abschluß der Tagung vorzulegen. Auf eine umfangreiche Einleitung wie auf eine Bibliographie wurde deshalb verzichtet.

Die Ausstattung einiger Beiträge mit Farbkarten wurde durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Druckes durch die Fritz Thyssen Stiftung ermöglicht, die auch die Durchführung der Tagung maßgeblich förderte, wofür an dieser Stelle herzlich zu danken ist. Darüber hinaus gilt mein Dank den Firmen Sun, Apple, ESRI und GraS für ihr ergänzendes Sponsoring der Tagung.

Für die Organisation der Tagung danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere Martin Schmidt und Jürgen G. Nagel.

Trier, im Januar 1999

DIETRICH EBELING